

unter die Augen treten: Die Furchtsamen mögen sich von solcher Begebenheit abfordern / und ihre Sicherheit andertweit beobachten.

Aristoteles.

Wie nun die Tapfferkeit den Heldengemüthern angeboren ist (also / daß jener recht gesagt: Die Weisen sind von Natur zu Herren / die Albern zu Knechten gewidmet /) und solche theils auch durch die angenommene Art in Gefahr zu leben beharret / erhartet und außgewürcket wird: Also ist auch die Höflichkeit / Freundlichkeit und sittliche Geberdung ein Geschenk der milden reichen Natur / welches durch Adelige Aufserziehung vollständig erhalten wird / und gleichsam das Gold ist / in dessen Glantz alle andre Tugenden eingefasset / und an ihr hohes Licht gesetzt / so viel schätzbarer geachtet werden: massen dahin abzielen die gewöhnlichen Titel der Teutschen / in dem nach der hohen Ankuunst und Ehrenstand / etliche Herren und Oberrn gnädig / grädigst / und allergnädigst genennet werden; weil sie freywillig / sondern Abbruch ihrer Hoheit / sich so viel gnädiger / freundlicher und gleichsam demüthiger erweisen / je höher ihr Stand / über andre gemeine Menschen / von Gott erhaben ist.

Vorbesagte angeborne Helden Tapfferkeit / haben E. Hochgräfl. Excell. bey jüngstgeendigten Teutschen Krieg / in allen fürfallenden Begebenheiten / und sonderlich in den namhaftesten Belägerungen der Städte Costniz und Lindau / mit unsterblichen Nachruhm erwiesen / erstgemeldte Städte mit unverzagten Löwenmuth geschirret / wider den feindlichen Anfall wachsam gesichert / mächtiglich geschützet / glücklich erhalten und gehandhabt; allermassen die Geschichte solcher Belägerungen E. Hochgr. Excell. Hochverdienten Lobspruch umbständig beglauben / und allhier nach der Länge nicht angeführet werden kan.

E. Hochgr.